



51. Fachtagung für klinische Neurophysiologie und angrenzende Gebiete, 14. Januar bis 21. Januar 2012 in Damüls / Österreich

## Proponentensitzung

### 1. Teilnehmer:

Schlachter (Vorsitz), Lowitsch, Adam, Deisz, Rösler, Sälke Kellermann, Klaus Kellermann, R. Wiest, M. Eicke und seine Sekretärin, Kursawe, Singer, Schauer, Elstermann, Zangger, Mathis

In Abwesenheit von Dr. Hans Schulz, übernimmt J. Mathis die Protokollierung.

### 2. Nachtrag zur 50. Fachtagung in Adelboden:

Wegen Kosteneinsparungen beim Transport auf die Engstligenalp und bei den Kaffeepausen (von Mepha übernommen), konnte der Organisator 2000 CHF an den diesjährigen Organisator in Damüls überweisen.

### 3. Abrechnungen der Fachtagungen und deren Revision:

Nach kurzer Diskussion einigt man sich, auf Abrechnungen und eine entsprechende Revision zu verzichten. Dies insbesondere in Anbetracht der zunehmenden Schwierigkeiten, überhaupt Sponsorengelder zu erhalten. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass nur deswegen kein Defizit gemacht wird, weil die Arbeitszeit des Organisators und seiner Sekretärin nicht vollständig berechnet wurden.

#### - Planung und Organisation der 51. Fachtagung:

Leider hat Prof. Eugen Trinka seine ursprüngliche Zusage, als Mitorganisator aktiv zu sein, nachträglich wieder zurück gezogen. Einige Referenten haben das angemeldete Referat wieder zurück gezogen, der Letzte erst vor 3 Wochen, was den Organisator Dr. Kurt Schlachter dazu zwang, kurzfristig einen Ersatz zu finden. PD Dr. Deisz dankt dem jetzigen Organisator für das breite wissenschaftliche Programm und das gute Wetter, was mit grossem Applaus unterstützt wird.

Lehren aus der aktuellen Fachtagung:

- Programm nach Themen: Auch in Zukunft sollen soweit wie möglich, einheitliche Themen in den Vorlesungen am Abend geboten werden, welche idealerweise einen Bezug zum Vormittagskurs aufweisen.

- Rahmenprogramm: Die selbstgefertigten Kunstbilder von Herrn Dr. Klaus Kellermann, waren eine Bereicherung an der diesjährigen Tagung. Es wird vorgeschlagen ähnliche Aktionen auch für die kommenden Tagungen ins Auge zu fassen.

- Teilnehmerliste: Prof. Klaus Lowitsch wünscht, dass zu Beginn der Tagung eine Liste der Teilnehmer abgegeben wird, damit man sich die Namen besser merken kann.

- Umfangreicheres Programm: Frau Dr. Sälke Kellermann und weitere Teilnehmer wünschen, bei den Referenten die Angabe des Titels mit Funktion und Arbeitsort.

Man einigt sich, in Zukunft zusätzlich zur Kurzübersicht mit allen Beiträgen auf einem Blatt ein ausführlicheres Programmheft zu gestalten, in welchem auch Titel und Herkunft der Referenten angegeben werden, nebst einer Adressliste aller Referenten am Schluss des Programmheftes.

- Chairman/Chairwoman: Die Anwesenden finden eine vorausgehende Bezeichnung eines Vorsitzenden für die Nachmittags-Vorträge als zweckmässig.
- E-Mail Adressen: Die e-Mails sollen bei jeder Fachtagung aktualisiert werden.
- potenzielle Referenten: für die kommende Jahrestagung sollen soweit wie möglich Beiträge für die Nachmittagsvorträge angemeldet werden. Dem Organisator muss aber die Freiheit zustehen, angemeldete Vorträge nicht zu berücksichtigen, wenn das Thema nicht in den übergeordneten Rahmen passt.

#### 4. Sponsoring:

Das Sponsoring wird zunehmend schwierig, insbesondere für die Deutschen Kollegen, welche den Kongress in Österreich durchführen müssen.

Folgende Möglichkeiten sollen in Betracht gezogen werden:

- Die Firmen über ihre Internationale Sektion anfragen.
- Ein Sponsoring für einzelne Referenten erwägen.
- Ein Sponsoring in den nicht hauptamtlich organisierenden Ländern beantragen.

#### 5. Fortbildungspunkte:

Wegen einer speziellen Regelung bezüglich der Fortbildungspunkte der ÖÄK mussten im Tagesverlauf einige zusätzliche Unterrichtsstunden eingebaut werden, welche als „Meet the Expert“ bezeichnet wurden. Der Ultraschallkurs für deutsche Teilnehmer muss mindestens 6 Stunden dauern, was auch keine längeren Pausen erlaubt.

Die Fortbildungspunkte für Deutschland müssen individuell ausgerechnet und durch einen autorisierten deutschen Kollegen (aktuell Prof. Dr. K. Lowitsch) visiert werden

#### 6. Kosten:

Die Kosten sollen auch in Zukunft separat für die Tagung (Vorlesungen am Nachmittag) und für die Vormittagskurse erhoben werden. Der Vorschlag von Herrn Dr. Elstermann, eine einzige Pauschale zu berechnen, wird nicht angenommen, weil die Kursleiter die Anzahl der Kursteilnehmer kennen müssen, weil der Aufwand die Kurse vorzubereiten höher ist und deswegen aus den Beiträgen der Kursteilnehmer wenn möglich auch eine kleine Entschädigung für die Kursleiter bezahlt werden soll.

#### 7. Ankündigung der Fachtagung:

Die etwas kleinere Beteiligung an der diesjährigen Fachtagung (38 Teilnehmer), hat die Frage aufgeworfen, ob bei der Ankündigung Fehler gemacht wurden.

Möglicherweise wurde die Fachtagung zu spät publik gemacht und möglicherweise auch nicht auf allen zur Verfügung stehenden Web-Seiten verlinkt. Der positive Effekt der eigenen Web-Seite wird aber anerkannt und es wurde auch gewünscht, dass unsere Web-Seite ([www.neuro-alpin.net](http://www.neuro-alpin.net)) bei möglichst vielen Fachgesellschaften und ähnlichen Ärztevereinigungen als Link aufgeführt wird.

8. Skirennen:  
Zeitpunkt, Kosten und Art der Durchführung soll vollständig dem lokalen Organisator überlassen werden.
9. Kommende 52. Fachtagung 2013:  
PD Dr. Martin Eicke, Chefarzt Neurologie, Klinikum Idar-Oberstein (Dr. Ottmar-Kohler-Strasse 2, D55743 Idar-Oberstein) hat sich bereits letztes Jahr zur Verfügung gestellt, die Fachtagung 2013 zu organisieren. In einer perfekt geplanten Power-Point Präsentation stellte er diese kommende Fachtagung vor. Diese wird in Gaschurn/Montafon vom 12.01.-19.01.2013 stattfinden. Kongresshotel ist das Silvretta Nova Sporthotel, wo der Organisator bereits ausgezeichnete Preise je nach Zimmer von 77-87€ pro Person heraus handeln konnte. Das Vier-Stern-Hotel war bereit bis Anfang November eine grosse Anzahl von Zimmern für die Teilnehmer zu reservieren. Der Organisator bittet aber alle Teilnehmer sich möglichst früh anzumelden um auch das Interesse an der Tagung zu unterstreichen. Als Themen für die Vormittagskurse, wurden der neurovaskuläre Ultraschall, EEG, neuroradiologische Diagnostik und Botox vorgeschlagen.

Protokollführer

Prof. Dr. J. Mathis

